



Merkblätter Wildtiere

Füchse im Quartier



© Fabio Bontadina / swild.ch

Allrounder Fuchs

Füchse bewohnen alle Arten von Lebensräumen, auch Siedlungen. Entsprechend vielfältig setzt sich auch ihre Nahrung zusammen, wozu auch Abfälle gehören. Ihre Bauten bewohnen sie nicht nur zur Paarungszeit im Winter und zur Jungenaufzucht. Im weichen Untergrund graben sie Bauten selber, ansonsten nutzen sie oft Dachsbauten oder andere Höhlen.

Jungfüchse im Quartier

Jungfüchse verlassen nach etwa drei Wochen erstmals den Bau. Dies ist meist im April. Bereits mit zehn Monaten sind Füchse geschlechtsreif und können sich im kommenden Jahr fortpflanzen. Nahrungsangebot und Populationsdichte entscheiden über den Fortpflanzungserfolg. Ganzjährig reichlich verfügbare Nahrung (in Siedlungen) fördern das Populationswachstum, hohe Konkurrenz unter den Füchsen (Dichtestress) schmälert die Fortpflanzungsleistung.

Auch tagsüber unterwegs

Der anpassungsfähige Fuchs ist ganzjährig aktiv. Aufgrund menschlicher Aktivitäten ruht er meist tagsüber und nutzt die Nacht zur Nahrungsaufnahme. Zur Aufzuchtzeit im Frühjahr sind Muttertiere und unerfahrene Jungtiere aber auch gerne tagsüber unterwegs.

Siedlungsfüchse – Zahme Füchse?

Wie alle Wildtiere können auch Füchse Gefahren genau einschätzen. Werden Füchse bejagt, sind sie scheu und nachtaktiv. In Siedlungen droht ihnen keine direkte Gefahr von Menschen, weil dort keine Bejagung stattfindet. Entsprechend ändern sie ihr Verhalten, reduzieren die Fluchtdistanz zu Menschen und werden gerne auch wieder tagaktiv. Wenig scheue Füchse müssen also nicht krank oder aggressiv sein, sie haben sich nur an uns gewöhnt.

Krankheiten

Wie bei anderen Wildtieren befallen zahlreiche Krankheiten auch Füchse. Wegen der Nähe zum Menschen werden Krankheiten bei Füchsen aber relativ häufig beobachtet. Sind Füchse von Räude, Staupe oder Tollwut befallen, werden die Tiere oft verhaltensauffällig oder sind optisch als krank erkennbar. Die Schweiz gilt jedoch seit vielen Jahren als tollwutfrei. Oft sind Füchse Träger vom Fuchsbandwurm. Der Mensch kann als Zwischenwirt auch befallen werden.

Begegnungen mit Füchsen

Füchse und Menschen teilen den Lebensraum. Füchse sind wie alle einheimischen Wildtiere herrenlos. Unmittelbare Kontakte sind alltäglich. Die einen füttern Füchse, andere fordern seinen Abschuss. Die häufigsten Konfliktfälle mit Füchsen sind:

- Verkehrsunfälle mit Füchsen
- Verunreinigungen durch Fuchskot
- Grabaktivitäten im Garten durch Füchse
- Kleine Haustiere vom Fuchs gerissen
- Konfliktreiche Begegnungen Fuchs-Katze

Empfohlene Massnahmen

Füchse in Siedlungen finden ganzjährig ein unbegrenztes Nahrungsangebot. Fuchsbestände werden dort durch zwischenartliche Konkurrenz gesteuert oder durch seuchenartige Krankheiten reguliert. Ein Wegfangen von Füchsen schafft Platz für den nächsten Fuchs und ist keine nachhaltige Lösung! Mögliche Konflikte im täglichen Zusammenleben von Fuchs, Mensch und Haustiere können durch folgende Massnahmen erleichtert werden:

- Füchse nicht füttern
- Keine offenen regelmässigen Futterquellen anbieten (Katzen nur im Haus füttern, Kompost abdecken, Abfallsäcke erst am Morgen nach Draussen stellen)
- Mögliche Unterschlüpfte verschliessen
- Haustiere vor Fuchs schützen
- Nach der Arbeit im Garten, im Wald oder auf dem Feld die Hände gründlich waschen.
- Beeren, Gemüse, Salate, Pilze, Kräuter und Obst gründlich waschen.
- Hunde und Katzen regelmässig entwurmen lassen.
- Keine Essensreste auf Komposthaufen entsorgen.
- Aufdringliche und neugierige Füchse verschrecken (Lärm, Wasser o.Ä.).

Kranke oder verhaltensauffällige Füchse melden!

Melden Sie erheblich verletzte oder kranke Füchse der zuständigen Jagdgesellschaft oder dem kantonalen Wildhüter, damit er die Tiere erlösen kann.

Kontaktadressen

- Örtliche Jagdgesellschaft: Kontaktadresse erhältlich beim Amt für Natur, Jagd und Fischerei, 058 229 39 53, info.anjf@sg.ch
- Liste mit zuständigem Wildhüter in Ihrer Gemeinde, www.sg.ch/umwelt-natur/jagd-fischerei

Weitere Informationen

- www.sg.ch/umwelt-natur/jagd-fischerei/jagd
- <https://stgallen.stadtwildtiere.ch/>